

A N F R A G E von Peter Reinhard (EVP, Kloten) und Benedikt Gschwind (SP, Zürich)

betreffend Verkauf der Avireal AG an Investorengruppe

Zurzeit läuft der Verkaufsprozess der Avireal AG (aus dem Nachlass der SAirLines) an eine Schweizer Investorengruppe. Die Firma ist nach dem Grounding so umgebaut worden, dass sie sich auch als selbstständiges Unternehmen im Markt gut behaupten kann und sie schreibt seit dem Grounding der Swissair schwarze Zahlen. Im Bereich des Integrierten Facility Management für Liegenschaften, Anlagen und Betriebseinrichtungen ist ein sehr grosses Wissen vorhanden. Nun ist eine erstaunliche Hektik beim Verkauf feststellbar und es wird behauptet, dass Vertreter der vom Swissair-Liquidator bevorzugten Investorengruppe den Anschein aufkommen lassen, dass die Avireal AG und damit auch umfassendes Fachwissen aufgeteilt und «verscherbelt» werden soll. Damit stehen auch rund 350 Arbeitsplätze zur Diskussion. Aber auch die Versorgungssicherheit des Flughafens (Datenleitungen, Energieversorgung, Gepäcksortieranlagen etc.) sind von einem Verkauf betroffen. Ein Verkauf wäre bei der gewinnbringenden Firma nicht dringlich und im Hinblick auf einen sich erholenden Immobilienmarkt auch nicht nötig. Für das betroffene Personal ist die Situation unbefriedigend und sie ist an der Zukunft der Firma interessiert.

71/2005

Deshalb bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat bekannt, ob die Avireal AG mit ihren heutigen integralen Geschäftsfeldern weiter Bestand haben wird und so auch die Arbeitsplätze erhalten bleiben?
2. Geht der Regierungsrat davon aus, dass ein Erhalt auch für die Gläubiger mittel- und langfristig einen grösseren Gewinn bringen würde als ein sofortiger Verkauf?
3. Wie erwähnt erbringt die Avireal Dienstleistungen für den Flughafen Zürich und weitere Unternehmen wie SR Technics oder Swissport, die für den Betrieb und die Aufrechterhaltung des Flugbetriebs von entscheidender Bedeutung sind. Müsste nach Ansicht des Regierungsrates nicht alles unternommen werden, dass diese hochsensiblen Aktivitäten für den Flughafen durch einen ungenügend abgesicherten Verkauf der Avireal AG nicht gefährdet werden?

Peter Reinhard
Benedikt Gschwind